

#### Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Dienstreisen machten Susann Kropf und ich nach Digitalien. Woanders konnte man ja auch nicht hin.

Wir schnitten Videos und Podcasts
(den Predigtpodcast "Christonale"
und die Wochenandacht "Couchchurching"), arbeiteten uns in unsere neue Website ein und stellten mit anderen unseren guten alten Kirchenkalender auf virtuelle Beine.

Nun gibt es bei uns auch Menschen, die nicht nach Digitalien reisen mögen, sondern sich in Analogien heimischer fühlen. Unter 040 60 77 339 90 ist die letzte Sonntagspredigt zu hören, an der Kirche sind wöchentlich neue Texte von Dr. Michael Münscher ausgelegt.

Die Kirche war lange Zeit bis 22:00 Uhr geöffnet,
obwohl wir auf dem Gelände drei Fälle von
Sachbeschädigung vermelden mussten.
(Schöne Grüße an die Verursacher: Die Polizei ist informiert.)
Zum wahren Highlight wurden die Gottesdienste
draußen auf der Wiese.
So lebten wir in diesen Zeiten "Kirche heute".

Wie "Kirche heute" morgen sein wird, kann keiner von uns sagen. Aber sicher ist: So manches werden wir auch in die Post-Coronazeit mit hinübernehmen.

Herzliche Grüße im Namen der Redaktion
Pastor Martin Hofmann



## Eine Reise zwischen 1001 Nacht und harter Wirklichkeit

Im vergangenen Jahr konnte ich eine dreiwöchige Reise durch Iran machen und erzähle Ihnen gern von meinen Eindrücken zwischen märchenhafter Kultur und heutiger Wirklichkeit zwischen Städten, Bergen und Wüste. Am Mittwoch, dem **2. September um 15:30 Uhr** nehme ich Sie gern mit auf meine Reise. Britta Carsten

02



## **EIGENE ZEIT...**

"Viren können nicht springen", sagte letztens ein Kind in der KITA. "Corona-Zeit ist eine eigene Zeit", wusste ein anderes zu berichten. "Wir waren nur ein bisschen bei Oma."

Die eigene Corona-Zeit wird von Groß und Klein unterschiedlich erlebt. Nicht alle erzählen davon. Wenn man den gemeinen Othmarscher auf der Waitze fragt: "Wie geht's?", kommt nicht selten lächelnd hinterm Mundschutz der beliebte Textbaustein: "Ach-reicht-jetzt-langsam-aber-immerhin-habenwir-einen-Garten-und-ein-Haus-und-können-doch-eigentlichnur-dankbar-sein." – Na, dann ist ja alles gut. Und es stimmt ja auch irgendwie: Auch ich denke an Familien, die diese Wochen in 3-Zimmer-Wohnungen durchleben müssen.

Tnd doch... Wenn man ehrlich nachfragt, vergeht manch Lächeln hinterm Mundschutz. Und ich bin froh, wenn ich höre, dass es auch bei anderen gar nicht so "easy" ist, Corona zu trotzen. Wenn man ehrlich nachfragt, kommt hinterm Textbaustein die Wahrheit hervor: Es bringt einen manchmal an den Rand: Die Sorge um die Firma oder den Arbeitsplatz. Die mufflige 15-Jährige, die tagtäglich im Wohnzimmer hinterm Handy hockt. Die Einsamkeit. Die geliebten Kinder, die alle 2 Minuten ins Homeoffice marschieren und nach Buntstiften fragen. Dieser Moment, wo du vorm Supermarkt stehst und merkst, dass du deine Maske vergessen hast. Die Enkelkinder, die seit Monaten irgendwo in Süddeutschland sind und allenfalls skypen können. Die Einsamkeit. Der Durst nach Umarmung. Die Wut über den Lehrer, der es nach 2 Monaten Corona immer noch nicht schafft, 23 Fotos in ein anständiges PDF zu exportieren, das man einfach mal so ausdrucken kann. Die Einsamkeit. Die Angst vor der Straße, weil der Herr Drosten einen zur Risikogruppe rechnet.

Die Unsicherheit, wenn einer in der Bahn ohne Mundschutz nicht in die Armbeuge niest. Das 12-Stunden-Zoomen im Keller mit regelmäßigen Abbrüchen. Die Sorge, ob das Kind genau das lernt und hochlädt, was die Lehrerin erwartet. Die Einsamkeit...

"Ich könnte mein Kind manchmal an die Wand klatschen!" zischte es letztens mühsam beherrscht hinter einem Mundschutz hervor. So was darf man doch nicht sagen?! Natürlich darf man! Man darf es nur nicht tun. Wir sind hier nicht bei "Schöner Wohnen mit COVID 19"! Wir können uns doch nur Mut machen, wenn wir uns einander zumuten. Wir können uns doch nur tragen, wenn wir hören: Da klappt gerade jemand zusammen.

Mansch im Hamburger Westen, der nicht die ganze Zeit einfach nur dankbar für Haus und Garten ist, für Entschleunigung und Besinnung auf die wahren Werte, für die Zeit für ein gutes Buch und all die wundervollen intensiven Gespräche. Manchmal habe ich das Gefühl, ich bin der einzige Mensch im Hamburger Westen, der Corona nicht vermissen wird, sollte es dann doch einmal einen Impfstoff geben.

Wahrscheinlich bin ich das auch

Corona-Zeit ist halt eine ganz eigene Zeit....

Pastor Martin Hofmann

einmal im Monat eine Kunst-bzw. Kulturveranstaltung besuchen

Liebe Leserin, lieber Leserine Zum Sport\*

Das halbe Jahr liegt nun hinter uns. Zeit für einen Rückblick auf die vergangenen Monate.

"Bitte starten Sie das Jahr 2020 neu. Es hat einen Virus." So ein Scherz kursiert gerade in den sozialen Medien. Und es wäre doch so schön. Einfach ein Neustart, und dieses verrückte Jahr würde noch einmal von vorn beginnen. Was wäre dann anders? Was wäre besser? Oder vielleicht auch schlechter?

Tch nehme mir meine Vorsatzliste für das Jahr 2020 in die Hand und komme, mit dem Wissen von heute, nicht umhin zu schmunzeln:

## Liste #1/2020: Vorsätze für ein schöneres Leben im neuen

- einmal im Monat eine Kunst- bzw. Kulturveranstaltung besuchen
- zweimal die Woche zum Sport\*
- weniger Kuchen essen
- ein geregelter Feierabend
- mind. einmal im Monat einfach so einen Freund oder eine Freundin treffen
- weniger Fastfood

04

- mehr Slowfood (Memo an mich: Klären, was genau Slowfood ist.)
- mehr selber kochen
- nur noch zwei Tassen Kaffee am Tag (wegen Blutdruck
- weniger arbeiten
- effektiver arbeiten
- mind. zwei Fortbildungen machen
- öfter mal gar nicht arbeiten und stattdessen den Jahresurlaub auch wirklich nehmen
- mehr lesen
- mehr um die Familie kümmern
- immer ehrlich sein
- was für die Umwelt tun
- den Garten liebevoller behandeln weniger Konsum
- mehr Fahrrad fahren

- mehr Klavier üben
- überhaupt: sich Hobbies zulegen.
- Kreativkram machen
- Freundin treffen nur noch einmal zweimal am Tag über etwas meckern
- ein wenig mehr wie die Lilien auf dem Felde sein

The state of the s ben in den ersten Monaten dieses Jahres nicht stattgefunden, mussten ausfallen oder verschoben werden. Andere Dinge wiederum, bei denen ich schon beim Aufschreiben meine Zweifel hatte, konnte ich gut umsetzen.

as Vorhaben, ein wenig mehr wie die Lilien auf dem Felde zu sein, fordert mich immer wieder heraus. Denn mehr kann man momentan ja gar nicht sein, alles was wir tun, tun wir auf Sicht und entscheiden oft sehr kurzfristig, welche Angebote unter welchen Umständen stattfinden können und welche nicht. Für alle planungsfreudigen Menschen ist das wahrlich keine einfache Zeit.

*T*ie geht es Ihnen? Was verrät Ihr Rückblick? Können Sie gut wie eine Lilie auf dem Felde leben? Wünschen Sie sich einen Neuanfang für das Jahr 2020?

In Japan gibt es eine Töpfertechnik, die einen Neuanfang vergoldet. Sie heißt "Kintsugi". Das bedeutet "Goldreparatur". Zerbricht eine wertvolle Keramikschale in Scherben, dann wird sie wieder zusammengefügt. Klar, die Risse bleiben sichtbar. Aber: Die Bruchstellen werden nicht nur mit Kitt und Lack geflickt, sondern auch mit Goldstaub. So wirken die Risse besonders kostbar, das ganze Gefäß ist neu und anders, es glänzt sogar.

Tede mit Goldstaub reparierte Schale zeigt: Ich bin gebrochen, an verschiedenen Stellen. Ich habe vieles überstanden. Es hat Mühe und Zeit gekostet, wieder ganz zu werden. Neu gefüllt werden zu können. Aber genau das macht mich einzigartig.

🛘 nser Jahr 2020 wird auch einzigartig sein. Mit all seinen Brüchen und Rissen. Aber sicher lohnt es sich, auch hier auf die Suche zu gehen – nach goldenen Spuren.

Pastorin Susann Kropf

## PFINGSTEN@HOME 2020 - DIE ETWAS ANDERE PFINGSTFAHRT FÜR ALLE

Das Jahreshighlight für alle Pfadfinder\*innen ist die Pfingstfahrt. Pfingstfahrt, das bedeutet für uns: als Stamm auf Fahrt gehen, Kohte aufbauen, zusammen sein, abends am Lagerfeuer sitzen und singen, etliche Kilometer über Wiesen und Wälder beim Geländespiel laufen und fernab von Alltag und Technik sein.

Märzferien mussten wir auf unsere wöchentlichen Gruppenstunden verzichten und unsere Leiterrunde fortan ganz unpfadfinderlich digital abhalten. Auch die Absage der Pfingstfahrt ließ leider nicht lange auf sich warten. Wir als Leiterrunde waren enttäuscht und sehr traurig, dass wir jetzt keine Pfingstfahrt mehr planen und durchführen konnten – eine Absage der Pfingstfahrt gab es zuletzt 1986 aufgrund der Tschernobyl-Katastrophe. Wir konnten einfach nicht zulassen, dass es dieses Jahr keine Pfingstfahrt gibt und so wurde aus einer kleinen Idee Pfingsten@home 2020! Der Grundgedanke: Challenges für das Pfingstwochenende entwickeln, die jeder Pfadi und Nicht-Pfadi auf der ganzen Welt machen kann. Auf diese Weise wollten wir allen ein wenig Pfadfinder- und Pfingstfahrt-Feeling nach Hause bringen.

Innerhalb von sechs Wochen entstanden dafür 17 Challenges, Gruppenleiter \*innen wurden kurzzeitig zu Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen und Drehbuchautor\*innen, und die Vorfreude auf Pfingsten@home 2020 wuchs von Tag zu Tag. In den Tagen davor rührten wir die Werbetrommel, um möglichst viele Menschen zu erreichen und wurden dafür auch erstmals bei Instagram, Facebook und YouTube aktiv.

Und dann ging es endlich los! Anstatt uns wie sonst zur Abreise an der Kirche zu treffen, stellten wir unsere Internetseite online und die Klickzahlen unserer Challenge-Videos stiegen! Schon am nächsten Morgen erreichten uns die ersten





Ergebnisse: Es wurden Zelte im Freien oder auch im Zimmer aufgeschlagen, es wurde im Essenskreis gefrühstückt, Nudelketten und Kokosnüsse gebastelt und wie die Weltmeister\*innen Waffeln gebacken! Neben Fotos erreichten uns auch Audioaufnahmen für unsere Stamm-Elbe-Version von Country Roads und Videos von unserem verloren geglaubten Halstuch, welches an diesem Wochenende auf die Reise ging. Wer am Wochenende an der Kirche vorbei kam, konnte vor der Fuchskellertür eine bunte Steinschlange wachsen sehen, wer an der Elbe spazierte, sah evtl. den einen oder die andere in Kluft ein Feuer oder ein Boot bauen. Das Bewältigen der Challenges wollten wir natürlich auch gebührend belohnen. Eine besondere Pfingstfahrt erfordert ein besonderes Abzeichen. Deshalb bekommt jede\*r, der an Pfingsten@home teilgenommen hat, ein Abzeichen!

ber das gesamte Wochenende hinweg und auch in der Woche danach erreichten uns zahlreiche Fotos, Videos und E-Mails. Wir waren überwältigt von dem durchweg positiven Feedback und der hohen Beteiligung. Wir schwelgen auch jetzt noch in Erinnerung an diese besondere Pfingstfahrt. Wer sich jetzt noch die Challenges oder die Ergebnisse anschauen möchte, kann gerne unsere Internetseite (www.christuskirche-othmarschen.de/pfadfinder) oder unseren YouTube-Kanal (Stamm Elbe) besuchen.

Unser Dank gilt der Christuskirche, die uns bei der Umsetzung und Verbreitung unterstützt hat; allen Gruppenleiter\*innen vom Stamm Elbe, ohne deren Engagement Pfingsten@home 2020 nicht möglich gewesen wäre und allen, die an Pfingsten@home 2020 teilgenommen und so zuhause ein bisschen Pfadfinder-Feeling geschaffen haben.

Wir sind voller Vorfreude auf die bald wieder stattfindenden Gruppenstunden und die nächste Pfingstfahrt!

Leiterrunde Stamm Elbe (Text und Bilder)

06

## SCHÖNE STIMMEN IN OPER, OPERETTE UND TONFILM

er ehemalige Journalist Heinz Gürtler von der Initiative "Kultur im Koffer" kommt am **Mittwoch, dem 7.10. um 15:30 Uhr** bereits zum zweiten Mal mit seinem Vortrag "Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm" zu 70+ in unsere Christuskirchengemeinde.

Gürtler, mit Pavarotti und Co. auf Du und Du, berichtet dieses Mal u.a. von Enrico Caruso, Thomas Quasthoff, Nicolai Gedda und diversen ehemaligen und jetzigen Stars der Oper, von ihren Ticks und Ängsten, von lustigen und tragischen Ereignissen. Ein Nachmittag nicht nur für Opernfans.

Heike Tuma



## HAUSBESUCHE DER BEHINDERTENHILFE

Die zurückliegenden Monate waren auch für die Behindertenhilfe, Corona-bedingt, eine schwierige Zeit. Die geplanten Reisen, Gruppenstunden und Freizeitangebote konnten leider nicht stattfinden, und die TeilnehmerInnen, die ehrenamtlichen GruppenleiterInnen und wir hauptamtlichen Mitarbeiter haben die gemeinsame Zeit in unserer schönen Gemeinschaft sehr vermisst.

Zunächst haben wir telefonisch und auf dem Postweg den Kontakt zu den Menschen mit einer Behinderung gehalten. Im Juni haben wir dann damit angefangen, alle GruppenteilnehmerInnen zu besuchen. Als Mitbringsel haben wir 120 Stofftaschen selbst bedruckt und mit einer kleinen süßen Überraschung gefüllt. Die Freude beim Wiedersehen und bei der Übergabe der Stofftaschen ist jedes Mal sehr groß. Hoffentlich können möglichst bald wieder, wie gewohnt, Gruppenstunden stattfinden.

Diakon Jan Stölting (Text und Bild)

# TROTZ CORONA WAREN DIE WOLLLUSTIGEN FLEISSIG

Die geselligen Treffen konnten leider nicht stattfinden, aber die fleißigen Hände der Damen aus der Handarbeitsgruppe, die sich sonst immer am 2. Mittwoch im Monat unter der Leitung von Katja Solcher treffen, haben in den vergangenen Monaten weiter gestrickt und gehäkelt. Auch der Austausch mit Wooligans fand in dieser Zeit statt. Zwei Ikea-Taschen voll mit Mützen, Schals, Stulpen, Strümpfen, Westen, Pullundern,...wurden auf offener Straße übergeben. Im Gegenzug gab es eine riesige Menge an Wolle, um weiter für Obdachlose schöne Dinge produzieren zu können. Diese wurden persönlich von Katja Solcher an die Damen verteilt und mit einer Plauderstunde am offenen Fenster oder an der Tür verbunden.

Und so freuen wir uns wieder auf die gemeinsamen Nachmittage, denn gemeinsam strickt und häkelt es sich doppelt so gut. Wer also Lust hat, mit uns Schönes aus Wolle zu fertigen, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen sind bitte im Moment über das Kirchenbüro dringend erforderlich. Also: An die Nadel... fertig... los!

Katja Solcher (Text und Bild)





#### CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Büro: Anne-Kathrin Ziegler Roosens Weg 28, 22605 Hamburg

Tel.: 880 11 05, buero@christuskirche-othmarschen.de Bürozeiten aktuell: Mo.+ Mi.+ Fr.: 08:00 - 11:00 Uhr Instagram: christuskirche othmarschen www.facebook.com/christuskirche.othmarschen www.christuskirche-othmarschen.de

#### SPENDENKONTO CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Evangelische Bank: IBAN: DE84 5206 0410 4706 4900 00

#### STIFTUNG CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Hamburger Sparkasse: IBAN: DE75 2005 0550 1043 2213 63

#### PASTOR\*IN

Martin Hofmann, Tel.: 890 66 196 m.hofmann@christuskirche-othmarschen.de

Susann Kropf, Tel.: 32 84 95 11 s.kropf@christuskirche-othmarschen.de

Dr. Michael Münscher, Pastor im Ehrenamt, Tel.: 880 11 05 m.muenscher@christuskirche-othmarschen.de

#### KIRCHENGEMEINDERATSVORSITZENDER

Martin Hofmann

#### FÖRDERVEREIN CHRISTUSKIRCHE OTHMARSCHEN

Susanne Grebner: foerderverein@christuskirche-othmarschen.de Evangelische Bank: IBAN DE93 5206 0410 0006 4087 70

#### **KIRCHENMUSIK**

Rainer Lanz, Tel.: 4130 7433 r.lanz@christuskirche-othmarschen.de

#### MUSICO e.V. - Förderer des Guten Tons

Sibylle Feyerabend: musico@christuskirche-othmarschen.de Hamburger Sparkasse, IBAN: DE28 2005 0550 1043 2172 62

#### KINDERTAGESSTÄTTE

Britta Ackmann Tel.: 880 13 24

kita@christuskirche-othmarschen.de www.kita.christuskirche-othmarschen.de

#### BEHINDERTENHILFE

Diakon Jörg Medenwaldt, Diakon Jan Stölting Tel.: 854 00 393 medenwaldt@behindertenhilfe-othmarschen.de stoelting@behindertenhilfe-othmarschen.de

#### TAGESFÖRDERSTÄTTE FÜR MEHRFACH BEHINDERTE

Jens Volkmann, Tel.: 880 29 70

j.volkmann@christuskirche-othmarschen.de

#### **ERWACHSENE & ÄLTERE**

Heike Tuma: h.tuma@christuskirche-othmarschen.de

#### JUGENDARBEIT

Ria Gerstenberg-Braune und Carolyn Prein r.gerstenberg-braune@christuskirche-othmarschen.de c.prein@christuskirche-othmarschen.de

#### PFADFINDER STAMM ELBE

info@stamm-elbe.de

#### **ERNST & CLAERE JUNG STIFTUNG**

Tel.: 880 10 36, www.jungstiftung-hamburg.de

#### FLÜCHTLINGSARBEIT IM HOLMBROOK

kontakt@holmbrook.de

#### **DIAKONIE-STATION**

Tel.: 881 01 08 und 881 09 10

#### KONTAKT GEMEINDEBOTE, erscheint 4 x im Jahr

i.voss@christuskirche-othmarschen.de, VisdP.: Ina Dorothee Voß

#### **Abholservice zum Gottesdienst:** Falls Ihnen der Weg zur

Kirche zu beschwerlich ist, holen wir Sie gern ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Bitte melden Sie sich bis spätestens freitags 12:00 Uhr im Gemeindebüro unter 880 11 05.

### **FESTSTEHENDE TERMINE**

<b>Vierzehntäglich Dienstag</b> 10:15 – 11:00 Uhr	Singen in der Kita mit Rainer Lanz Konfirmandenunterricht		
<b>Dienstag</b> 16:30 – 18:00 Uhr			
<b>Dienstag</b> 19:30 Uhr	Gospelchor "Open Hands"		
<b>Dienstag</b> 18:00 – 21:30 Uhr	<b>Jugendkeller</b> mit Ria und Caro		
<b>1. Mi.: 02.9., 07.10., 04.11.</b> 15:30 Uhr	Gesprächskreis 70+ Gemeindehaus		
<b>2. Mi: 09.9., 14.10., 11.11.</b> 15:30 Uhr	<b>Handarbeiten</b> Gemeindehaus		
<b>3. Mi: 16.9., 21.10., 18.11.</b> 15:00 Uhr	Gemeinsam spielen		
Musik Mittwoch 15:30 – 16:00 Uhr 16:15 – 17:00 Uhr 17:00 – 18:00 Uhr 20:00 – 22:00 Uhr	Kinderchor mit R. Lanz 5 Jahre bis 2. Klasse Ab 2. Klasse Jugendchor Bach-Kantorei		
1. Donnerstag im Monat 20:00 – 22:00 Uhr	<b>Gesprächskreis Gruppe 33</b> Kontakt: A. Bartelt 82 72 95		
<b>Donnerstag</b> 16:30 – 18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht		
<b>Donnerstag</b> 07:15 Uhr	Morgengebet		



Ir haben ein sehr großes und wunderschönes Gelände rings um unsere Kirche, für das ich als Hausmeister sehr gern zuständig bin. Leider gibt es zwei Beete, die ich aus Zeitgründen nur sehr oberflächlich bearbeiten kann und die daher nicht so schön sind, wie sie sein könnten! Hierfür suchen wir **Beetpaten**, die bereit sind, diese Beete wieder auf Vordermann zu bringen und auch regelmäßig zu pflegen.

Unser Gemeindegelände ist schön grün und immergrün, aber es blüht nur wenig. Daher bitte ich um **Spenden von winterharten Stauden und kleinen blühenden Büschen,** die ich entlang der Auffahrt pflanzen kann.

Kontakt: Wolf-Henning von Blanckenburg, 0157 806 99 035

## ESTHER – FINDE DEINEN WEG!

...UND ES WIRD WIEDER
RICHTIG BUNT UND LAUT!...

Wir wollen uns wieder zu einem Kinderbibeltag treffen – und du darfst nicht fehlen! Bist du zwischen 5 und 12 und hast Lust dabei zu sein? In diesem Jahr wird uns Königin Esther mit auf ihren mutigen Weg nehmen.

M Samstag, dem **7. November 2020** wollen wir von 10:00 bis 16:00 Uhr in Esthers spannende Geschichte eintauchen, kreativ werden und ganz viel Spaß haben. Und gefeiert wird dieses Jahr am Ende auch. Ein echtes Freudenfest – denn wenn man am Ende eines langen Weges endlich am Ziel angekommen ist, dann hat man doch allen Grund zu feiern, meinst du nicht auch? Wir freuen uns auf dich! Für Fragen oder auch gern, um sich als helfende Hand für den Tag anzubieten, ist Susanne Hallmayer die richtige Ansprechpartnerin: s.hallmayer@christuskirche-othmarschen.de

Mareike Fischer

## **DER KINDERCHOR**

Im Juni war es so weit: Die Nordkirche erlaubte wieder die Durchführung von Chorproben – und das sogar in geschlossenen Räumen! Neben den derzeit allgemeinen Hygienevorschriften natürlich unter weiteren strengen Auflagen: z.B. maximale Probenlänge eine Stunde, Pausen zum gründlichen Lüften alle 30 Minuten, und: ABSTAND HALTEN – mindestens 2,5 m zwischen den Singenden. Und so konnten sich vor den großen Ferien nach etlichen virtuellen Begegnungen zwischen März und Mai die Chorkinder der Grund- und weiterführenden Schulen sowie Singende aus der Bach-Kantorei noch einmal persönlich treffen. Das Wetter spielte mit, und wir konnten die ersten Proben an der frischen Luft abhalten.

Wie geht es weiter, wann werden wir wieder "live" für Sie singen dürfen? Wir wissen es nicht, nach wie vor gilt das Zauberwort "Auf Sicht". Aber wir ließen es uns nicht verdrießen: Die Kinder haben an ihrem Musical "Israel in Ägypten" weitergeprobt, die KantoristInnen haben Erfahrungen mit Singen in kleinerer Besetzung gesammelt. Auch wenn wir den Zeitpunkt noch nicht wissen: Mit Freude sehen wir dem Moment entgegen, wenn wir wieder für Sie singen dürfen!

Rainer I anz

## Kita Christuskirche



Seit dem 8. Juni dürfen in unserer Kita wieder alle Kinder in die Betreuung kommen. Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Einrichtung wieder mit reichlich Leben füllt und auf den Gängen, in den Gruppenräumen und im Garten wieder Spiel und Kinderlachen zu hören sind.

Damit das möglich ist, sind die Gruppen halbiert, die Kolleginnen haben sich aufgeteilt und übernehmen jeweils Kleingruppen. Unsere Eltern dürfen die Kinder an verschiedenen Eingangsbereichen abgeben und sie später in gruppenbezogenen Abholbereichen wieder abholen. Dass hier alles so reibungslos laufen kann, liegt vor allem daran, dass Kolleginnen, Kinder und Eltern mithelfen: Ein riesiges Dankeschön dafür, dass ihr und Sie so verständnisvoll und flexibel auf unsere Maßnahmen reagieren.

In der Woche vor den Ferien haben wir uns über den Besuch vom Kasper gefreut. Die Kinder haben dem Kasper geholfen, auf den Schatz der Prinzessin aufzupassen, und konnten am Ende sogar einen Räuber fangen. Heike und Ella haben mit viel Liebe die Puppen zum Leben erweckt und den Kindern damit eine große Freude gemacht.

In derselben Woche haben wir wie in jedem Jahr auch die Verabschiedung unserer Vorschulkinder mit einer Andacht gefeiert. Im August ist es dann soweit: Hamburgs neue (Vor-)Schüler\*innen werden eingeschult! Auch Kinder aus unserer Kita freuen sich auf den Start in die Schulzeit. Wir wünschen euch viel Spaß, nette Klassen und viele neue Freund\*innen. Die Zeit mit euch war toll!

C.P. (Text und Bilder)



08

## DIE LEGENDE VON HAUS HANNAH

Jedes Jahr in den Sommerferien fahren unsere Konfirmand\*innen mit hochmotivierten Teamer\*innen und zwei Hauptamtlichen nach Haus Hannah, um dort eine Woche Gemeinschaft zu erleben, vieles rund um das Thema Abendmahl zu lernen, Spiele zu spielen, gemeinsam zu essen, zu trinken, Andacht zu feiern und um in die Legenden von Haus Hannah eingeweiht zu werden...Die Legende um den Haus-Hannah-See wollen wir gerne in diesem Gemeindeboten teilen:

In dem See, der Haus Hannah umgibt, lebt ein Aal prähistorischer Abstammung. Er ist der letzte seiner Art und ausgesprochen eigenartig...Sein Name lautet übersetzt Aal des Kampfes oder Aal im Kampf: Pescus Bellum. Seine Vorfahren waren in dem Gletscher, der einst ganz Norddeutschland bedeckte, eingefroren. Als dieser Gletscher schmolz und der Gletschersee entstand, der heute noch die Grundlagen des Haus-Hannah-Sees bietet, kamen die Vorfahren des heutigen Haus-Hannah-Aals frei.

Lange Zeit tummelten sich zahlreiche Aale in dem großen Gletschersee. Als der Gletscher ganz weggeschmolzen war und die Temperaturen des Sees immer weiter stiegen, dünnte sich der Bestand der Aale immer weiter aus. Mittlerweile lebt nur noch einer, dieser aber hat eine Eigenart: Sobald ein Konfirmand oder eine Konfirmandin ins Wasser springt, wird sein hervorragender Unter-Wasser-Geruchssinn aktiviert. Die Konfis werden aufgespürt und angeknabbert. Speziell ist diese Eigenart besonders, weil alle anderen unbehelligt bleiben. Die Bisse sind meist harmlos, manchmal aber packt der Aal kräftiger zu. Seine Bisse wirken dann wie Schnittwunden. Das mag wohl an seinen Zähnen liegen: Die Zähne sind Glasscherben ähnlich und fallen – das ist eine weitere Besonderheit – mehrfach im Jahr aus und wachsen neu...

Sorge haben muss aber niemand: Hat der Aal einmal wieder an einem Konfi geknabbert, zieht er sich meist für den restlichen Tag zurück. Ernsthafte Vorfälle gab es nie und wir freuen uns daran, ausgerechnet in unserem Haus-Hannah-See einen prähistorischen Aal zu beherbergen. Wer kann das schon behaupten?!

brigens: Wer noch mehr Einblicke in die Sommerreisen haben möchte, kann auf der Instagramseite unserer Gemeinde nachschauen. In der ersten und letzten Ferienwoche teilen wir Erinnerungen und mehr.

Carolyn Prein



### In den letzten Wochen...

- \_ haben wir uns in kleinen Gruppen getroffen
- wurden alle Konfis, die in diesem Jahr konfirmiert werden, besucht
- haben wir uns über einen neuen Apfelbaum und all die guten Taten der Konfis aus beiden Jahrgängen gefreut. Eine ganz großer Dank geht an die Spender des Baumes: Johannes und Kristina von Ehren
- wurde die Video-Telefonie mit Konfis gestestet (geht – in "echt" ist aber trotzdem schöner)
- \_ haben wir zwei schöne Andachten bei super Wetter mit unseren Konfis gefeiert
- \_ sind viele Postkarten verschickt worden
- haben zwei Teamer vor der Ernst-und-Claere-Jung-Stiftung Musik gemacht
- konnten Sie einige Andachten der Jugendarbeit im Podcast finden
- sind die Start-Tage für unsere neuen Konfirmand\*innen geplant worden
- haben uns tolle Gäste zugesagt, die uns für unser Konfi-Praktikum besuchen und ihre Einrichtung vorstellen
- \_ ist der neue Teamer\*innen Jahrgang fertig geworden: Schön, dass ihr ein Teil der Jugendarbeit seid!

Carolyn Prein



# WILLKOMMEN PASTORIN SUSANN KROPF

Liebe Frau Kropf, der Kirchengemeinderat hat Sie in der letzten Sitzung vor den Sommerferien einstimmig zur Pastorin der Christuskirchengemeinde gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Manche fragen sich bestimmt, wieso gerade jetzt gewählt wurde, denn seit gut einem Jahr versehen Sie den Dienst der Pastorin bei uns. Da nicht alle Ihre Bewerbungsunterlagen einsehen konnten, freuen wir uns über ein paar Worte zu Ihrer Person.

**SK:** Ich bin 36 Jahre alt, bin in Zwickau geboren und habe nach mehreren Stationen mein Zuhause in Hannover gefunden und dort auch die Schule beendet. Im Anschluss habe ich in Hamburg ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Wohngruppe mit behinderten Menschen geleistet und danach mit dem Theologiestudium begonnen. Pastorin zu werden, konnte ich mir zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht vorstellen, fand aber meinen Schwerpunkt bald in der Praktischen Theologie, da ich an der Universität Gottesdienste für Studierende mitgestaltet habe, das hat mir gefallen. Mein Vikariat verbrachte ich in der Nachbargemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek, anschließend wurde ich als Pastorin im Probedienst nach Ahrensburg entsandt. Diesen habe ich im letzten Jahr hier in Othmarschen beendet und bin sehr froh, jetzt als fertige Pastorin hier weiter arbeiten zu können.

#### Pastorin ist ein sehr spezieller Beruf, den man unterschiedlich ausfüllen kann. Was ist Ihnen wichtig in diesem Beruf und welche Ziele verfolgen Sie dabei?

**SK:** Mir ist es wichtig, Menschen in allen Lebenslagen zu begleiten. Das ist so vielfältig, dass man sich immer wieder auf neue Situationen einstellen muss, in denen man die unterschiedlichen Menschen seelsorgerlich unterstützen kann. Als Pastorin sehe ich mich dabei als "Möglichmacherin".

## Gibt es dabei einen Bibelspruch, der Sie begleitet und der Ihnen besonders viel bedeutet?

**SK:** Spontan kann ich sagen, dass es der Bibelspruch ist, mit dem Elia gestärkt wird für seine weiteren Aufgaben: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir (1. Könige 19, 5). Das Essen ist wichtig, um sich selbst zu stärken, Pausen sind genauso wichtig, damit man wieder gestärkt weitermachen kann.



Nun war dieses vergangene Jahr in vielerlei Hinsicht extrem, so dass Ihr Einstieg in unsere Gemeinde vor allem davon geprägt war, das Gemeindeleben möglichst reibungslos am Laufen zu halten. Es gab kaum die Möglichkeit, eigene Akzente zu setzen. Welche Ideen haben Sie in dieser Hinsicht für die Zukunft?

**SK:** In den letzten Monaten haben wir gesehen, wie wichtig es ist, auch in der digitalen Welt unterwegs zu sein, und viele gute Ansätze wurden bereits verwirklicht! Auf Instagram gibt es die Andachten "Couchchurching" sowie die Gottesdienste am Sonntag als Podcast "Christonale". Diese guten Ansätze möchte ich weiter vertiefen und z.B. auch theologische Fragen dort besprechen. Das soll aber nicht die persönliche Begegnung mit den Menschen ersetzen! Ideen für einen Gesprächskreis, der sich an junge Erwachsene richtet oder Themenabende zu "Frauen in der Bibel" kann ich mir auch gut vorstellen. In einer Themenreihe könnte man sich mit Basisfragen zu Glaubensdingen beschäftigen.

Die letzten Wochen waren sehr anstrengend für viele unter uns, aber natürlich auch für Sie persönlich: Homeschooling und Zoomsitzungen bestimmten auch Ihren Alltag unter Corona in unserer Gemeinde. Gibt es trotz allem auch etwas Positives, was Sie aus dieser anstrengenden Zeit mitnehmen?

**SK:** Die vielen kreativen Ideen, die in dieser Zeit in den verschiedenen Arbeitsbereichen entstanden sind, finde ich sehr positiv. Der enge Kontakt und kreative Ideenaustausch mit den Mitarbeitenden hat für mich auch diese Zeit geprägt. Und ich habe gelernt, dass es wichtig ist, ganz bewusst Auszeiten zu nehmen, um danach wieder richtig durchstarten zu können. Ich freue mich darauf, diesen Weg in der Christuskirchengemeinde mit vielen Menschen weitergehen zu können!

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Kropf und Gottes Segen!

Britta Carsten und Susanne Grebner



Foto: Katrin Bösenbera

## **GESICHTER DER GEMEINDE**

Mit ihrer Arbeit im Bereich Architektur und Stadtplanung und als Tanzpädagogin sollte die Mutter einer zwölfjährigen Tochter eigentlich mit ihren beruflichen und privaten Passionen voll ausgelastet sein. Aber thematische Architektur-Stadtführungen in ihrer Heimatstadt, Buch- und Ausstellungsprojekte und einmal wöchentlicher Ballett- und Jazz-Dance-Unterricht, sind für Katrin Bösenberg noch nicht Herausforderung genug.

Als sie vor dreizehn Jahren von Winterhude nach Othmarschen zog, blieb ihr als Berufstätiger, zunächst der Stadtteil fremd. Doch als die Tochter in den Kindergarten der Christuskirche kam, begann sie sich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren. Neben Gremien in Familien- und Musikausschuss unterstützt sie mittlerweile mit viel Spaß und Kreativität Rainer Lanz bei dem jährlichen Krippenspiel und dem Kindermusical. Sie organisiert mit weiteren Mitstreiterinnen Inhalt und Basteln der einmal im Monat mit Eltern und Kindern stattfindenden Kinderkirche. Auch im Team des Familiengottesdienstes ist Katrin Bösenberg mit von der Partie, und wenn es bei besonderen Gottesdiensten "Kinderzeit" heißt, führt sie die Kleinen am dicken Tampen aus dem Kirchenschiff in den angrenzenden Chorraum zu einer kindgerechten Andacht.

Und beim Basar hat Katrin Bösenberg ihren Platz bei den Büchern im Kaminzimmer gefunden.

Fenn nun nach den Sommerferien hoffentlich die Viertklässler der Schule Klein Flottbeker Weg Katrin Bösenberg vielleicht im Herbst bei den Lutherspielen als Weggefährtin von Katharina von Bora kennenlernen. Und die Vorbereitungen für den Kinderbibeltag am 7. November - mehr Informationen gibt es in dieser Ausgabe vom Gemeindeboten - sind in ihrem vollen Terminkalender auch schon fest eingeplant.

### **AUS DEM HOLMBROOK**

Auch in der Unterkunft am Holmbrook ist die Zeit, trotz Corona, nicht stehen geblieben.

#### Dreh- und Angelpunkt der Kommunikation

Nachdem in den Wochen des Lockdowns natürlich auch das Café geschlossen und von allen schmerzlich vermisst wurde, finden seit Ende Juni endlich wieder die regelmäßigen Treffen montags und donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr bei gutem Wetter auf der großen Wiese statt. Vier zusätzlich aufgestellte, von Ihren Holmbrook-Spenden finanzierte Picknickbänke, ermöglichen ein Zusammensein in Kleingruppen und die Wahrung des erforderlichen Mindestabstands. Interessierte sind herzlich eingeladen dazu zu kommen und sich, besonders jetzt nach dem Schulanfang, um die dringend notwendige Schülerbetreuung zu kümmern. Melden Sie sich gerne bei Angela Wolters unter willkommen@holmbrook.de.



#### Freie und sichere Fahrt voraus

Die schon lange geplante, aus Spendenmitteln der Christuskirche finanzierte leuchtendgelbe Fahrrad-Reparatur-Stele ist auf dem Holmbrook-Gelände, vor dem Verwaltungsgebäude, installiert worden und erfreut sich inzwischen auch regen Zuspruches. Man kann hier unkompliziert das Fahrrad aufbocken, um in bequemer Arbeitshöhe Reparaturen und Einstellungen z.B. an Sattel und Lenker, Bremsen und Reifen durchzuführen oder auch Schläuche zu wechseln. Die dafür notwendigen Werkzeuge hängen Diebstahl gesichert an langen Edelstahl-Seilen, benötigte Materialien müssen natürlich mitgebracht werden. Auch das Aufpumpen der Reifen mit einem Adapter für alle gängigen Ventile ist hier unkompliziert möglich. Die Reparatur-Stele ist für jedermann zugänglich und kann nicht nur von den Bewohnern der Unterkunft, sondern auch von allen Zweiradfahrern aus Othmarschen genutzt werden.

#### Es grünt so grün

Auch die Hochbeete sind im Frühjahr wieder mit verschiedensten Sämereien bestückt worden und wurden seitdem eifrig von den Bewohnern begossen. Alle großen und kleinen Köche freuen sich nun über die Ernte, um ihre leckeren heimischen Gerichte mit den Biokräutern verfeinert zu können.

## Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntag, 10:30 Uhr

	Socies are in the second
S E	PTEMBER
<b>05. September</b> Samstag, 10:00 Uhr 12:00 Uhr	Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann
06. September 13. So. n. Trinitatis Sonntag, 09:30 Uhr 11:30 Uhr	Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann
13. September 14. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin Kropf
19. September Samstag, 10:00 Uhr 12:00 Uhr	Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann
20. September 15. So. n. Trinitatis Sonntag, 09:30 Uhr 11:30 Uhr	Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann Konfirmation Pastorin Kropf, Pastor Hofmann

#### LIEBE GEMEINDE,

27. September

16. So. n. Trinitatis

Sonntag, 10:30 Uhr

Unsere Kirche ist werktags von 10:00 – 16:00 Uhr für Sie geöffnet. Kommen Sie vorbei, zünden Sie eine Kerze an und kommen Sie zur Ruhe. Jede Woche finden Sie im Eingang eine "Andacht to go", die Sie sich gern mit nach Hause nehmen können. Im Eingang finden Sie ebenfalls einen Gebetsbriefkasten, in dem Sie Gebetsanliegen hinterlassen können, die dann in unserem Gebetskreis aufgenommen werden. Unsere Gottesdienste feiern wir weiterhin bei trockenem Wetter draußen...

**Erntedank-Gottesdienst** 

Pastor i.E. Dr. M. Münscher

#### WIR SIND IM INTERNET UNTERWEGS:

Unter www.christuskirche-othmarschen.de können Sie sich für unseren Newsletter eintragen. Schauen Sie auch einmal bei facebook und instagram(christuskircheothmarschen) vorbei.

#### WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA, WENN SIE EIN GESPRÄCH ODER UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN, z.B.

- Einkäufen (Lebensmittel, Hygieneartikel, Haustierbedarf)
- Besorgungen (Apotheke, etc.)
- Gassi gehen
- Müll herunterbringen
- Informationen aus dem Internet ausdrucken
- > rufen Sie gern Pastorin Kropf oder Pastor Hofmann an.

<b>04. Oktober</b> Erntedank Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor Hofmann
11. Oktober 18. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor i.E. Dr. M. Münscher
<b>18. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastor Neumann

25. Oktober Gottesdienst Pastorin Kropf 20. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr

NOVEMBER

n C	VEMBER ———
<b>01. November</b> 21. So. n. Trinitatis Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor Hofmann
<b>08. November</b> Drittletzer S. d. Kirchenjahres Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kropf
<b>15. November</b> Vorletzter S. d. Kirchenjahres Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor i.E. Dr. M. Münscher
<b>18. November</b> Buß- und Bettag Mittwoch, 19:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin Kropf
<b>22. November</b> Ewigskeitssonntag Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastor Hofmann, Pastorin Kropf
29. November 1. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kropf, Pastor Hofmann

		7			D		D
ע	_	_	-	IVI	D	_	ĸ

<b>06. Dezember</b> Nikolaustag Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastorin Kropf
13. Dezember 2. Advent Sonntag, 10:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pastor Hofmann

#### BASAR:

Es wird darüber nachgedacht, in welcher Form der Basar 2020 trotz Corona stattfinden kann. Wir wollen nicht ganz darauf verzichten, für andere Gutes zu tun, aber wir suchen noch nach Ideen, wie wir das verwirklichen können.

-> Ideen gern an: b.carsten@christuskirche-othmarschen.de

UNA - Unabhängige Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt haben oder davon erfahren haben: Telefon: 0800 - 0220099 (kostenfrei und anonym) E-Mail:una@wendepunkt-ev.de, Sprechzeiten: montags 9:00 - 11:00 Uhr, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

"Help" - Unabhängige Informationen für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie: Telefon: 0800 5040112 (kostenfrei und anonym) E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help, Mo.: 16:30 - 17:30 Uhr, Di. bis Do.: 10:00 - 12:00 Uhr

Behandlungsinitiative Opferschutz - telefonische therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, insbesondere Personen mit sexuellen Phantasien gegenüber Kindern oder zu Gewalttaten neigende Personen: Telefon: 0800 70 222 40 (kostenfrei und anonym) , Mo. bis Fr., 9:00 - 18:00 Uhr Fachstelle zur Prävention vor sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis

HamburgWest/Südholstein: Telefon 040.357 778 10, Mobil: 0173 25 98 262, E-Mail: praevention@kirchenkreis-hhsh.de

